

nach Ablauf des mit dem jetzigen Inhaber der Eisenbahnbuchhandlungen abgeschlossenen Kontraktes diesen nicht erneuere, sondern die Vermietung der Läden ausschreibe und zwar auf nicht länger als drei Jahre. O'Connor sagte, er wüßte dem persönlichen Monopole ein Ende zu machen, das nicht nur den Handel behindere, sondern auch in Wirklichkeit eine unverantwortliche Censur über die Presse ausübe. Er berechnete den jährlichen Gewinn des jetzigen Inhabers der Eisenbahnbuchhandlung aus dem Verkaufe allein der Londoner Tagesblätter auf 148 225 £.

Der Antrag wurde mit Stimmeneinhelligkeit abgelehnt.

**Verbot der Sonntagsarbeit.** — Der »Elberfelder Btg.« ist folgendes Schreiben zugegangen: »Nach einer Entscheidung der Königl. Regierung zu Düsseldorf findet die Verordnung vom 14. Dezember 1853, betreffend die Heilighaltung der Sonn- und Festtage, auch auf Druckereien Anwendung, da dieselben unter den Begriff von Fabriken fallen. Demgemäß ist auch nicht zulässig, daß — wie es bisher hierorts Gebrauch war — am zweiten Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertage die am nächsten Morgen auszugehenden Zeitungsnummern gedruckt werden, wovon ich Sie hierdurch mit dem Bemerkten in Kenntnis setze, daß ich gegen etwaige Übertretungen der genannten Verordnung durch Straffestsetzungen einschreiten müßte. Für den Oberbürgermeister: Der Beigeordnete (gez.) Peterson.«

**Von der Berliner Ausstellung.** — Der ausführende Ausschuß des großen provisorischen Lokal-Komitees der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Berlin im Jahre 1888 besteht aus folgenden Herren: Vorsitzender Oberbürgermeister von Fockenberg; Mitglieder Stadtbaurat Blankenstein, Hof-Optikus Dörffel, Stadtsyndikus Eberty, Kommerzienrat Frenzel, Stadtverordneter Heilmann, Geh. Kommerzienrat

Herz, Kommerzienrat Kühnemann, Stadtverordneter Kürten, Rämmerer Stadtrat Runge, Dr. Max Weigert.

**Poststatistik.** — Über die Entwicklung des Post- und Telegraphenbetriebs im Deutschen Reiche im letzten Decennium, d. h. seit dem Jahre 1875, wo der Weltpostverein in Wirksamkeit trat, bringt das »Arch. f. P. u. Tel.« in einem besonderen Beiheft interessante statistische Mitteilungen, denen Folgendes zu entnehmen ist:

Die Zahl der Postanstalten im Deutschen Reiche (inkl. Bayern und Württemberg) ist von 8296 im Jahre 1875 auf 15 428 im Jahre 1884 gewachsen; damals kam eine Postanstalt auf 5151 Einwohner, jetzt schon auf 1542 Einwohner. Die Zahl der Postbriefkasten ist von 42 448 auf 66 696, die des Gesamtpersonals von 68 706 auf 89 848 gestiegen. — Die Gesamtstückzahl der durch die Post beförderten Sendungen ist von 1 203 584 044 auf 1 929 727 978 gestiegen; sie hat sich in dieser Zeit um 60,3 Prozent vermehrt. — Die Summe der Brieffsendungen ist um 509 309 240 Stück gewachsen, und mit Ausnahme der Briefe mit Wertangabe und der Pakete mit Wertangabe weisen sämtliche übrigen Versendungsgegenstände eine meist erhebliche Steigerung auf. — An einzelnen Zeitungsnummern hat die Post im Jahre 1884 504 485 400 Stück befördert, d. i. 139 760 600 mehr als vor zehn Jahren. — Die Zahl der im Deutschen Reiche aufgegebenen Briefe, deren Aushändigung an den Adressaten nicht möglich war, ist von 209 000 auf 191 400 zurückgegangen. — Die Zahl der beförderten Telegramme ist von 13 121 377 auf 18 849 855 gestiegen.

**Von den Goethe-Gesellschaften.** — Die Zahl der Mitglieder der Goethe-Gesellschaft in Weimar ist jetzt auf 1775 gestiegen; aber schwerlich ist der Höhepunkt schon erreicht, sind doch seit dem 1. März allein 115 neue Mitglieder in das Verzeichnis eingetragen worden. — Die englische Goethe-Gesellschaft, mit dem Sitze in London, zählt nach der bis jetzt veröffentlichten Liste 96 Mitglieder.

## Anzeigebblatt.

(Anzerate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[21653] Hierdurch beehren wir uns die Mitteilung zu machen, daß unser H. Schworella, durch Kränklichkeit und vorgerücktes Alter veranlaßt, sich gänzlich vom Buchhandel zurückgezogen hat. Das Geschäft ging am 1. Januar d. J. mit allen Aktiven und Passiven in den Alleinbesitz unseres H. Heid über, und wird unter der alten Firma ganz in bisheriger Weise fortgeführt.

Hochachtungsvoll  
Wien, 20. April 1886.  
Schworella & Heid.

### Verkaufsanträge.

[21654] Zu verkaufen: Ein Bilderbücher-Verlag, bestehend in einer großen Anzahl lithographischer Steine, Zeichnungen etc. (keine Borräte), ist billig zu verkaufen u. werden Offerten unter T. 8653. an Haasenstein & Vogler in Nürnberg erbeten.

[21655] Ein sehr gediegener und renommierter kunstgeschichtlicher Verlag ist für 20 000 M. zu verkaufen.  
Berlin. Elwin Staudé.

[21656] Ich bin beauftragt zu verkaufen: Ein solid geleitetes und großer Ausdehnungsfähiges Sortiments- u. Kommissionsgeschäft Leipzigs mit einem Umsatze von 24 000 M. Kaufpreis 11 000 M.  
Stuttgart. G. Bildt.

[21657] Ein altes, rein deutsches Sortimentsgeschäft in Prag ist durch mich unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Es bietet sich hier Gelegenheit bei einem nicht zu großen Kapital sich selbständig zu machen.  
Ernst Heitmann in Leipzig.

[21658] Eine alte renommierte Kunsthandlung, in einer der größten Städte Deutschlands, ist, Krankheit des Besitzers halber, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Stiesbold & Co., Kunstverlag in Berlin W., Kronenstraße 49.

[21659] Anderweitiger Unternehmungen halber ist ein blühendes Sortiment, verbunden mit

kleiner Leihbibliothek und Schreibmaterialien in einer größeren Stadt Westdeutschlands, in welcher sich viele höhere Schulen und Behörden befinden, baldigst zu verkaufen.

Der stetig steigende Umsatz betrug im verfloßenen Jahre nachweislich 40 000 M. mit 7000 M. Reingewinn. Billiger aber fester Kaufpreis 20 000 M. mit 15 000 M. Anzahlung. Solvente Bewerber, welche über die nötigen Mittel verfügen, erfahren Näheres sub K. 1804. durch Rudolf Mosse in Köln.

### Kaufgesuche.

[21660] Sofort oder später sucht ein tüchtiger Sortimenter, dem 33 Mille zur Verfügung stehen, ein durchaus solides, entspr. Sortiment. Die Reichenbach'sche Buchhdlg. in Leipzig ist zu Auskünften gern bereit. Offerten an diese oder an die Exped. d. Bl. sub G. H. 1868. möglichst sofort.

[21661] Einzelne gute Verlagsartikel werden gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten sub K. B. 14302. befördert die Exped. d. Bl.